

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Reckendorf am
29.07.2020**

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- . Antrag zur öffentlichen Beratung des nichtöffentlichen Tagesordnungspunktes 6
- . Antrag zur öffentlichen Beratung des Antrags Gemeinderat Menzel
- . Antrag zur Aufnahme eines Tagesordnungspunktes wegen Dringlichkeit bezüglich Bahnhofstraße
- 1. Kurzbericht des Bürgermeisters
- 1.1. Stadtradeln
- 1.2. Bekanntgabe der Vergaben aus der letzten Sitzung
- 1.3. Obstbaumverstrich
- 1.4. Brunnenbohrung beim ASV
- 1.5. Bericht aus der letzten VG Gemeinschaftsversammlung
- 2. ISEK Feststellungsbeschluss
- 3. 5. Änderung des Bebauungsplanes "Geracher Weg"; Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen, Satzungsbeschluss
- 4. Obst für Alle, Mundraub.org, Teilnahme der Gemeinde
- 5. Sonstiges - Anfragen gemäß § 32 GeschO
- 5.1. Hinweis zur Friedhofspflege
- 5.2. Kirchweih 2020
- 5.3. Richtigstellung eines Zeitungsberichtes
- 5.4. Mitteilungsblatt kostenfrei für jeden Haushalt möglich?
- 5.5. Geruchsbelästigung Schlossgasse
- 5.6. Elektroschrott Container
- 6. Engstelle Bahnhofstraße
- 7. Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle

Um 18:00 Uhr eröffnete Erster Bürgermeister Manfred Deinlein die Sitzung des des Gemeinderates Reckendorf.

Zu der Sitzung wurde form- und fristgerecht mit Schreiben vom 24.07.2020 geladen. Mit der Sitzungsladung und der Tagesordnung bestand Einverständnis. Gegen die Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 17.06.2020 wurde zu TOP 18.3 auf Seite 30 eine klarstellende Ergänzung gewünscht. Diese wird der Niederschrift hinzugefügt. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt und anerkannt. Gegen die Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 08.07.2020 wurden keine Einwendungen erhoben. Diese gilt somit als genehmigt und anerkannt.

Öffentlicher Teil

Antrag zur öffentlichen Beratung des nichtöffentlichen Tagesordnungspunktes 6

Dritter Bürgermeister Blum stellte den Antrag, den nichtöffentlichen Tagesordnungspunkt 6 öffentlich zu beraten.

Beschluss: 9 : 5

Der nichtöffentliche Tagesordnungspunkt 6 wird öffentlich beraten.

Antrag zur öffentlichen Beratung des Antrags Gemeinderat Menzel

Gemeinderat Menzel hat zu Beginn der Sitzung einen Antrag zur Aufnahme eines neuen Punktes in die Tagesordnung gestellt und beantragte, diesen öffentlich zu behandeln.

Erster Bürgermeister Deinlein empfahl eine nichtöffentliche Beratung, da es sich um einen Werkvertrag handelt.

Beschluss: 6 : 8

Der Antrag von Gemeinderat Menzel zur Leihe des Archivgutes wird zum öffentlichen Tagesordnungspunkt erhoben.

Der Antrag gilt somit als abgelehnt und der Tagesordnungspunkt wird nichtöffentlich beraten.

Antrag zur Aufnahme eines Tagesordnungspunktes wegen Dringlichkeit bezüglich Bahnhofstraße

Erster Bürgermeister Deinlein erklärte, dass der Bauausschuss in der letzten Sitzung eine Empfehlung für die Lage der Engstellen in der Bahnhofstraße ausgesprochen hat und bat darum, diesen Tagesordnungspunkt in den öffentlichen Teil der Sitzung aufzunehmen.

Beschluss: 14 : 0

Die Behandlung des Punktes Engstellen in der Bahnhofstraße wird zum öffentlichen Tagesordnungspunkt erhoben.

1. Kurzbericht des Bürgermeisters

1.1. Stadtradeln

Bei der Aktion Stadtradeln hat das Team für Reckendorf einen Baum erradelt. Die Art und der Standort werden noch festgelegt, dann kann der Baum gepflanzt werden.

1.2. Bekanntgabe der Vergaben aus der letzten Sitzung

Erster Bürgermeister Deinlein erklärte, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung Vergaben erfolgt sind und gab diese bekannt:

- Das Modul 1 des Kommunalen Denkmalkonzepts wurde um 8 weitere Objekte erweitert. Diese Immobilien werden näher untersucht.
- Für die Kläranlage wird ein Feinsiebreechen angeschafft
- Die Kanalbefahrung an der Hauptstraße wurde beauftragt
- Eine Flachwassermulde wird als Ausgleichsfläche errichtet
- Für den Bauhof wir ein junger Mann befristet beschäftigt

1.3. Obstbaumverstrich

Der Obstbaumverstrich findet voraussichtlich am 22.08.2020 statt. Hierzu treffen sich am Freitag, 31.07.20 Gemeinderat Wahl mit dem Nachhaltigkeitsbeauftragten Stößel.

1.4. Brunnenbohrung beim ASV

Die Brunnenbohrung beim ASV hat heute begonnen. Im Vorfeld hat der Bauhof allerhand Müllablagerungen entsorgen müssen. Die Laufbahn wurde geöffnet und dabei festgestellt, dass unter dem Laufbelag eine 5 cm starke Betonschicht ist.

1.5. Bericht aus der letzten VG Gemeinschaftsversammlung

Der Vorsitzende und Gemeinderat Sippel berichteten aus der VG Gemeinschaftsversammlung vom 21.07.2020:

- Die Stelle der Hauptamtsleitung ist noch immer unbesetzt. Sie soll neu ausgeschrieben werden.
- Es soll eine Offene Ganztagschule entstehen, die Umbauten hierfür werden mit bei den Planungen berücksichtigt. Für die Schule sollen die Kosten neu erstellt und allen Gremien vorgestellt werden. Es gibt eine gute Betreuung im Schülerhort und die digitale Schule wird vorangetrieben. So soll der Unterricht über sog. Whiteboards stattfinden und jeder Schüler über Tablets arbeiten.

2. ISEK Feststellungsbeschluss

Da die Auswertung noch nicht vorliegt, wird die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes auf den Herbst verschoben.

3. 5. Änderung des Bebauungsplanes "Geracher Weg"; Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen, Satzungsbeschluss

Erster Bürgermeister Deinlein erklärte, dass die Untere Naturschutzbehörde noch nicht darüber befinden konnte, wo sich die Ausgleichsfläche befinden soll. Daher fand die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes nicht statt.

4. Obst für Alle, Mundraub.org, Teilnahme der Gemeinde

Die Mitglieder des Gemeinderats haben mit der Sitzungsladung den folgenden Sachverhalt in Kopie erhalten:

„Die benachbarten Kommunen beteiligen sich an den Initiativen essbare-stadt bzw. Mundraub. Auf die Internetseiten der beiden Initiativen

<http://essbare-stadt.net/>

<https://mundraub.org/>

verweise ich.

Anliegen der Initiativen ist es, das oftmals ungepflückt verfallende Obst zu nutzen.

In Reckendorf haben wir in den vergangenen Jahren das Obst der gemeindlichen Obstbäume jeweils an einem Samstag um Maria Himmelfahrt herum verstrichen. Der Birnbaum vor dem Bahnhof blieb jeweils unverstrichen, damit die Reckendorf die Früchte dieses Baumes selbst nutzen können – und damit vielleicht auch einen Anreiz sehen, auch in ihrem eigenen Garten einen Obstbaum zu pflanzen.

Mit diesem Baum könnte die Gemeinde sich bei der Initiative Mundraub beteiligen. Da wir keine Stadt sind, kommt essbare-stadt nicht in Betracht. Zusätzlich könnten Kirsch- und Nußbaum der Nathan-und-Rosa-Walther'schen Kinderheimstiftung eingebracht werden.

Zu beachten ist, dass dadurch hoffentlich nicht der Eindruck entsteht, es könnten alle Früchte der gemeindlichen Bäume einfach so von jedem mitgenommen werden. Dies würde den Obstbaumverstrich unterlaufen. An diesem schöne und in Reckendorf gut gepflegten Brauch sollte festgehalten werden.“

Bislang wurde der Obstverstrich durch Gemeinderat Wahl organisiert. Dies fand ca. um den 15.08. jeden Jahres statt und es nahmen immer 6 – 8 Personen teil.

Dies soll so beibehalten werden, lediglich die gemeindlichen Bäume, die im Beschluss benannt sind, sollen für die Allgemeinheit freigegeben werden:

Zweiter Bürgermeister Baum und die Gemeinderäte Sippel und Wahl stimmen dem Vorschlag des Vorsitzenden zu, dass der Obstbaumverstrich in Reckendorf gut funktioniert und angenommen wird und diese Tradition daher auch beibehalten werden soll. Dennoch kann auch ein Angebot Obst für alle gemacht werden.

Beschluss: 13 : 1

Auf „Mundraub.org“ werden folgende Bäume eingestellt:

Der Birnbaum am Bahnhof, der Kirschbaum im Gemeinschaftsgarten hinter dem Rathaus, der Nußbaum im Rathausgarten. Die Bäume sind durch ein Schild zu kennzeichnen.

5. Sonstiges - Anfragen gemäß § 32 GeschO

5.1. Hinweis zur Friedhofspflege

Zweiter Bürgermeister Baum erinnerte daran, dass zum Thema Friedhofspflege ein Hinweis ins Mitteilungsblatt aufgenommen werden sollte.

5.2. Kirchweih 2020

Zweiter Bürgermeister Baum fragte, ob in diesem Jahr eine Kirchweih stattfinden wird.

Gemeinderat Wahl erklärte, dass sich die Vereinsvorstände ca. Mitte August hierzu treffen werden. Er habe dazu mit Herrn Weber vom Landratsamt gesprochen. Er würde die Vereine beraten, kann jedoch jetzt noch keine Empfehlung herausgeben. Dennoch signalisierte er großes Entgegenkommen. Gemeinderat Wahl erklärte, dass der Hahnenschlag möglichst aufrechterhalten werden sollte.

Erster Bürgermeister Deinlein erklärte, dass es in diesem Jahr die Sorge gibt, dass alleine durch das Aufstellen des Kirchweihbaumes schon zuviele Menschen angelockt werden könnten. Die Schausteller hätten bestehende Verträge, aber eine explizite Rücksprache habe noch nicht stattgefunden, angesichts der unsicheren Situation.

Gemeinderat Cron erklärte, dass die Tradition sicher auch erhalten bliebe, wenn in diesem Jahr die Kirchweih ausfallen sollte. Die Menschen werden hierfür Verständnis haben und die Gemeinde könne sich nicht erlauben, viele Menschen anzulocken, die dann entlang der Hauptstraße zusammenstehen.

5.3. Richtigstellung eines Zeitungsberichtes

Gemeinderat Sippel erklärte, dass in der Neuen Presse Ausgabe Ebern zu lesen stand, es hätte im Gemeinderat Streit wegen des Anwesens in der Bahnhofstraße 4 gegeben und betonte, dass dies nicht stimme und es weder in der Vergangenheit noch in Zukunft Streit darüber geben werde.

5.4. Mitteilungsblatt kostenfrei für jeden Haushalt möglich?

Gemeinderat Dr. Güthlein fragte, ob die Möglichkeit bestünde, das Mitteilungsblatt kostenfrei an jeden Haushalt zu verteilen.

Erster Bürgermeister Deinlein gab zu Bedenken, dass darin die Inhalte für 4 Gemeinden veröffentlicht werden; zur Entzerrung der Belastung der Verwaltung sind die Sitzungen der jeweiligen Gemeinderäte fast auf den ganzen Monat verteilt. Weil das Amtsblatt das Mitteilungsorgan der Gemeinde ist, müssen darin die Tagesordnungen für die Gemeinderatssitzungen veröffentlicht werden. Deshalb ist in der VG das wöchentliche Erscheinen sinnvoll-

Der Wittich-Verlag sieht die Kosten des Mitteilungsblattes durch Werbeanzeigen gedeckt, wenn dieses einmal monatlich erscheint. Wenn das Mitteilungsblatt wöchentlich kostenfrei verteilt wird, müssen die Mehrkosten letztlich von der Gemeinde getragen werden.

Derzeit werde das Mitteilungsblatt von knapp 400 Haushalten abonniert. Häufig teilen sich mehrere Haushalte das Mitteilungsblatt, insbesondere, wenn zwei Haushalte in einem Haus oder nah beieinander wohnen. Die Reichweite sei höher als 400 Haushalte, vielleicht bei 450 oder 500; bei insgesamt in Reckendorf bestehenden rund 700 Haushalten sei die Quote gar nicht so schlecht.

5.5. Geruchsbelästigung Schlossgasse

Gemeinderat Wahl erklärte, dass es in der Schlossgasse Geruchsbelästigungen aus dem Kanaldeckel gibt. Der Vorsitzende erklärte, dass dies bekannt sei und er ein Angebot für den Einsatz von Aktivkohlefiltern im Kanalschacht anfordern ließ. Sobald dieses vorliegt, werde er sich mit der Brauerei besprechen, ob sie die Kosten für den Einsatz der Aktivkohlefilter übernimmt. Hierfür gibt es Kohlefilter. Gemeinderat Wahl schlug vor, eine Alternative wie Folie zu prüfen.

5.6. Elektroschrott Container

Gemeinderat Zahner fragte, ob es möglich sei, für Reckendorf einen Container für Elektroschrott zu erhalten. Der Vorsitzende erklärte, dass der Landkreis für die Gemeinde den Schrott sammeln würde und auch den Standort des Containers bestimme.

6. Engstelle Bahnhofstraße

Erster Bürgermeister Deinlein erklärte, der Bauausschuss habe die Baustelle Bahnhofstraße besichtigt und einen Beschluss hierzu gefasst. Anhand eines Luftbildes erklärte er die möglichen Positionen. Nach dem Vorschlag des Bauausschusses sollen 2 Engstellen geschaffen werden. Die erste Engstelle soll bei dem Baum direkt gegenüber der Einmündung der Friedensstraße entstehen und etwa unterhalb der Baumkrone sein. Die zweite Engstelle ist derzeit ein Pflanzbeet und soll ca. 20 cm in die bisherige Straße hineinragen, insgesamt wäre es eine 60-70 cm breite Engstelle.

Es erfolgte eine Diskussion, ob überhaupt, an welcher Stelle, wieviele Engstellen errichtet werden sollen und wie breit diese sein sollen. Gemeinderat Sippel gab zu Bedenken, dass es sich ohnehin um eine 30er Zone handele und seines Erachtens die Schaffung von Engstellen ein großes Hindernis bilden und somit inakzeptabel seien.

Gemeinderat Pieler möchte geklärt wissen, wieviel Platz nach Errichtung der Engstellen übrigbleibe und welche Vorschriften es hierzu gibt. Immerhin handele es sich um einen Kreuzungsbereich, dessen Gestaltung sicherlich straßenverkehrsrechtlich geregelt ist.

Gemeinderat Müller verwies darauf, dass die landwirtschaftlichen Maschinen immer größer werden und für diese ausreichend Raum sein muss. Sie brauchen immer mehr Raum. Daher kann er nicht für Engstellen stimmen.

Gemeinderat Klose gab zu Bedenken, dass landwirtschaftliche Fahrzeuge gerade in der Erntezeit sicherlich über den Gehsteig fahren würden.

Der Vorsitzende erklärte, dass der Gehsteig abgesenkt und als Multifunktionsstreifen ausgebildet wird, über den man bei Bedarf fahren und auf dem man parken könne.

Beschluss: 7 : 7

Die Fahrbahn wird gegenüber der Friedensstraße um bis zu 30 cm verjüngt.

Gem. Art. 51 Abs. 1 S. 2 der Bayer. Gemeindeordnung und § 30 Abs. 5 S. 2 der GeschO des Gemeinderats Reckendorf gilt damit der Antrag bei Stimmgleichheit als abgelehnt.

Beschluss: 7 : 7

Eine Zweite Engstelle soll um 20 cm in die Straße hinein auf Höhe des Anwesens Bahnhofstraße 29 errichtet werden.

Gem. Art. 51 Abs. 1 S. 2 der Bayer. Gemeindeordnung und § 30 Abs. 5 S. 2 der GeschO des Gemeinderats Reckendorf gilt damit der Antrag bei Stimmgleichheit als abgelehnt.

Hinweis des Schriftführers: Die Fahrbahn an der Bahnhofstraße bleibt damit unverändert.

7. Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle

Über die Beratung dieses Tagesordnungspunktes im öffentlichen Teil der Sitzung wurde zum Anfang der Sitzung positiv abgestimmt.

Gemeinderat Menzel erläuterte seinen Antrag:

Die Veröffentlichung der Sitzungsniederschriften hätte die bessere Information aller Gemeindebürger zur Folge. Dies sehe er als Chance für den Gemeinderat an, Gerüchte zu beenden. Außerdem wurden die anderen Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft dies auch so praktizieren, weshalb dann nicht auch Reckendorf. Der Antrag wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Gemeinderat Sippel regte in diesem Zuge an, auch das Mitteilungsblatt für alle Haushalte kostenlos zugänglich zu machen.

Erster Bürgermeister Deinlein erklärte, grundsätzlich habe jeder Gemeindebürger das Recht, die Sitzungsniederschriften einzusehen. Die Niederschriften sind aber in erster Linie ein Werkzeug für den Gemeinderat und die Verwaltung. In seiner 20jährigen Kommunalarbeit habe der Vorsitzende die Erfahrung gemacht, dass der Sinngehalt von Anträgen gerade in öffentlichen Sitzungen immer geringer werde, je größer das öffentliche Interesse ist. Außerdem herrsche bislang ein offenes Gespräch im Gemeinderat, Wenn die Niederschriften nun veröffentlicht werden sollen, befürchte er, dass sich dies ändern könnte.

Weiter erklärte der Vorsitzende, die Veröffentlichung der Protokolle sei zwar seines Wissens in anderen Gemeinden, namentlich Baunach, Wahlkampfthema gewesen, weswegen dies nun dort umgesetzt wurde. In Reckendorf war dies jedoch kein Thema. Diejenigen Bürger, die interessiert an den Entscheidungen des Gemeinderats sind, sind auch in den Sitzungen anwesend. Hier ist die Transparenz am höchsten.

Die Verwaltung könne nicht zwei Protokolle führen, eines für die Veröffentlichung und ein weiteres zum Arbeiten sei nicht machbar.

Gemeinderat Pieler erklärte, alleine aus Datenschutzgründen würde eine Veröffentlichung zwangsläufig dazu führen, dass zukünftig die Niederschriften sehr reduziert geschrieben werden müssten. Es wäre z.B. unzulässig Erwägungsgründe mit aufzunehmen, wie bislang. Daher würde sich das Gremium selbst beschneiden, in dem man nicht mehr nachlesen könne, aus welchen Gründen eine Entscheidung getroffen wurde.

Gemeinderat Dr. Güthlein machte den Vorschlag, für einen begrenzten Zeitraum auszuprobieren, das Protokoll zu verkürzen und zu veröffentlichen um dann erneut zu entscheiden.

Beschluss: 11 : 3

Der öffentliche Teil der Protokolle des Gemeinderats Reckendorf wird ab der September Sitzung bis einschließlich Februar 2021 nach dessen Genehmigung im nächsten Mitteilungsblatt und auf der Internetseite veröffentlicht.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor. Der Vorsitzende beendete den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.26 Uhr. Ein nichtöffentlicher Teil schloss sich an.

Der Vorsitzende:

Deinlein
Erster Bürgermeister

